



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Sperrfrist: 23. April 2018, 17:00 Uhr**

## **Laudationes**

des  
Bayerischen Staatsministers  
für Wirtschaft, Energie und Technologie

## **Franz Josef Pschierer**

bei der  
Verleihung der Staatsmedaille für besondere  
Verdienste um die bayerische Wirtschaft

am 23. April 2018  
in München

**Pressestelle:**  
Katrin van Randenborgh

**Adresse:**  
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

**Telefon**  
089 2162-2290, -2291, -2663  
**Telefax**  
089 2162-2614

**E-Mail**  
[pressestelle@stmwi.bayern.de](mailto:pressestelle@stmwi.bayern.de)  
**Internet**  
[www.stmwi.bayern.de](http://www.stmwi.bayern.de)

Frau Nicole **Brandler**

97762 Hammelburg

- Schnittdirectrice und Schneidermeisterin

Sehr geehrte Frau Brandler,

1994, im Alter von 28 Jahren, gründeten Sie Ihr eigenes Schneiderei-Maßatelier, das Sie seitdem betreiben.

Besonders am Herzen liegt Ihnen die berufliche Bildung junger Menschen. Durch die fundierte Ausbildung, die Sie vermitteln, konnten bereits mehrere Kammer-, Landes- und Bundessiegerinnen aus Ihrem Betrieb hervorgehen. Es ist Ihnen sehr wichtig, junge Menschen für das Handwerk zu begeistern. Deshalb setzen Sie sich auch als Botschafterin für „Macher gesucht“ für den Junghandwerkernachwuchs ein.

Regional und überregional vertreten Sie die Belange Ihrer Branche mit großem Engagement, sei es als Obermeisterin der Innung des Bekleidungshandwerks Unterfranken seit dem Jahr 2001 oder sei es im Landesinnungsverband des Maßschneiderhandwerks Bayern, dessen Stellvertretende Vorsitzende Sie seit dem Jahr 2014 sind.

Darüber hinaus fördern Sie seit 2008 im Vorstand des Bundesverbandes des Maßschneiderhandwerks auch

auf Bundesebene den beruflichen Nachwuchs. Unter anderem sitzen Sie der Jury vor, die die Auszubildendenleistungen bei den Bundeskongressen und bei Leistungswettbewerben der Handwerksjugend bewertet.

Ihr Engagement für das Handwerk geht weit über das Schneiderhandwerk hinaus. So bringen Sie sich im Vorstand der Handwerkskammer für Unterfranken seit 2007 für die Anliegen und Interessen des unterfränkischen Handwerks insgesamt ein.

Sehr geehrte Frau Brandler,

es ist mir eine Freude, Ihnen für Ihre Verdienste jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Herr Dipl.-Ing. (FH) Werner **Christoffel** 97422 Schweinfurt

- Geschäftsführender Gesellschafter der Christoffel einrichten plus GmbH

Sehr geehrter Herr Christoffel,

Sie sind Geschäftsführender Gesellschafter der Christoffel einrichten plus GmbH in Schweinfurt und darüber hinaus ehrenamtlich besonders engagiert.

So setzen Sie sich seit 1999 in verschiedenen Fachbereichen für die IHK Würzburg-Schweinfurt ein. Seit 2007 gehören Sie dem Präsidium der IHK an.

Besonders hervorheben möchte ich Ihr ausgesprochen erfolgreiches Wirken als Erster Vorsitzender des Vereins „Schweinfurt erleben“. In diesem Amt, das Sie seit 1990 bereits beim Vorläuferverein „Attraktives Schweinfurt“ ausgeübt haben, beleben Sie die Einkaufsstadt Schweinfurt seit über zwei Jahrzehnten.

Vor allem mit der Eröffnung der Stadtgalerie Schweinfurt, einem großen Einkaufszentrum am Rande der Schweinfurter Innenstadt, kamen neue große Herausforderungen auf den Schweinfurter Einzelhandel zu. Unter Ihrer Federführung wurden Konzerte, Modenschauen, Sportturniere, Straßenfeste

wie zum Beispiel das Schweinfurter Stadtfest initiiert und organisiert. Alle diese Maßnahmen leisten einen wertvollen Beitrag zur Belebung der Einkaufsstadt Schweinfurt.

Von Ihren vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten möchte ich noch die folgenden hervorheben:

Als Mitglied des Stadtrates Schweinfurt seit 2014 gestalten Sie die Zukunft der Stadt entscheidend mit.

Von 2004 bis 2013 haben Sie zudem als ehrenamtlicher Handelsrichter am Landgericht Schweinfurt gewirkt.

Darüber hinaus unterstützen Sie seit 1998 als Beiratsmitglied der AOK-Direktion Schweinfurt die Krankenkasse bei Fragen der gesundheitlichen Prävention und betrieblichen Gesundheitsförderung.

Sehr geehrter Herr Christoffel,

es ist mir eine Freude, Ihnen für Ihre Verdienste jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Frau Professorin Dr. Claudia **Eckert**

81675 München

- Inhaberin des Lehrstuhls für Sicherheit in der Informatik an der Technischen Universität München
- Leiterin des Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC) in Garching

Sehr geehrte Frau Professorin Eckert,

Sie sind eine der weltweit führenden Forscherinnen auf dem Gebiet der IT-Sicherheit, einem Gebiet von immer größerer Bedeutung in nahezu allen Bereichen des privaten wie öffentlichen Lebens und insbesondere der Wirtschaft.

Ihr beruflicher Werdegang führte Sie unter anderem nach Bremen und, 2001, an die TU Darmstadt. Dort haben Sie den neuen Lehrstuhl für IT-Sicherheit aufgebaut und gleichzeitig die Leitung des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informationstechnologie übernommen. Sieben Jahre später haben Sie den Lehrstuhl für Sicherheit in der Informatik an der TU München gegründet, verbunden mit dem Auftrag, eine neue Fraunhofer-Projektgruppe zu etablieren.

Ihrer außerordentlichen Leistung ist maßgeblich zu verdanken, dass die Projektgruppe IT-Sicherheit bereits nach ungewöhnlich kurzer Zeit von 2 ½ Jahren in das eigenständige Fraunhofer-Institut für Angewandte und In-

tegrierte Sicherheit (AISEC) überführt werden konnte. AISEC beschäftigt zur Zeit rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit der Entwicklung Ihres Lehrstuhls und dem Aufbau des Fraunhofer-Instituts haben Sie an der TU München ein international beachtetes Kompetenzzentrum für IT-Sicherheit etabliert. Das Kompetenzzentrum hat hohe strategische Bedeutung, gerade auch für unsere Wirtschaft. Ich nenne hier nur das Stichwort „Industrie 4.0“.

So haben Sie auch zusammen mit der Industrie ein Cluster Sicherheit initiiert, dem Sie als wissenschaftliche Leiterin vorstehen und dem bereits mehr als 70 Partner aus Wirtschaft sowie wissenschaftliche Einrichtungen angehören.

Sehr geehrte Frau Professorin Eckert,

Ihr Wirken kommt dem Wirtschaftsstandort Bayern in hohem Maße zugute. Ich freue mich, Ihnen jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Frau Christine **Eder**

94209 Regen

- Ehem. Gesellschafterin der Firma BIG Personalleasing, Handels-, Dienstleistungs- und Reisevermittlungsgesellschaft mbH in Deggendorf

Sehr geehrte Frau Eder,

bis 2012 haben Sie unternehmerisch erfolgreich als Gesellschafterin der Firma BIG Personalleasing, Handels-, Dienstleistungs- und Reisevermittlungs GmbH in Deggendorf gewirkt. Seitdem widmen Sie sich ganz Ihrem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement für die niederbayerische Wirtschaft. Dabei gilt Ihr Augenmerk besonders den Belangen der Selbständigen und des Mittelstandes sowie der Förderung junger Menschen und der Völkerverständigung im Zeichen der europäischen Idee.

Aus der Vielzahl Ihrer Aktivitäten greife ich wenige Beispiele heraus. So sind Sie beim Bund der Selbständigen Deggendorf zentrale Ideengeberin und genießen als kompetente Vertreterin Niederbayerns seit 1998 im Landesausschuss des BdS hohes Ansehen. Ihre große Einsatzbereitschaft für die mittelständische Wirtschaft stellen Sie auch in verschiedenen Gremien der niederbayerischen Industrie- und Handelskammer sowie in den Ausschüssen für Medien, Arbeitsrecht und E-Commerce der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und, nicht zuletzt, als Finanzrichterin und als Beiratsmitglied der AOK unter Beweis.



Jungen Menschen möchten Sie eine möglichst breite Zukunftsperspektive eröffnen. Dafür unterstützen Sie seit 1989 im Vorstand des Arbeitskreises Schule/Wirtschaft des Bildungswerkes der Bayerischen Wirtschaft in Deggendorf die intensive Zusammenarbeit von Wirtschaft, Schule und Hochschule in Deggendorf.

Zudem sind Sie seit 1998 Mitglied der Europa-Union zur Förderung von Internationalität und Völkerverständigung in allen Lebensbereichen. 2014 haben Sie die Neugründung des Kreisverbandes Donauwald initiiert. Auch hier gehört zu Ihren Arbeitszielen, jungen Menschen einen weiten Blick auch für ihre eigene Zukunft zu vermitteln.

Besonders hervorheben möchte ich Ihre Rolle als Botschafterin Niederbayerns, in der Sie überzeugend für den Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsstandort werben.

Sehr geehrte Frau Eder,

2009 wurden Ihre Verdienste mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gewürdigt. Es ist mir eine Ehre, Ihnen heute die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Herr Uwe **Feser**

91126 Schwabach

- Gesellschafter und Mitgeschäftsführer der Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Feser,

Sie sind Gesellschafter und Mitgeschäftsführer der Feser, Graf und Co. Automobil Holding mit Sitz in Nürnberg, die Sie 2000 zusammen mit Herrn Graf gegründet haben. Mit insgesamt 36 Betrieben in Nürnberg, Fürth, Erlangen, Forchheim, Schwabach, Roth, Lauf, Höchststadt, Magdeburg und Bernburg und einem Stab von 2.150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Feser – Graf heute eine der größten Automobilhandelsketten in Deutschland. Sie vertreten bekannte und auch sehr exklusive Marken mit großem Erfolg, wie allein schon Verkaufszahlen von z.B. 55.000 Automobilen im Jahr 2017 illustrieren. Feser-Graf ist damit für die Metropolregion Nürnberg von hoher wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischer Bedeutung.

Aber nicht nur die erfolgreiche Entwicklung Ihrer Unternehmensgruppe ist für Sie wichtig. Darüber hinaus engagieren Sie sich für die mittelfränkische Wirtschafts- und Lebensregion insgesamt. Insbesondere setzen Sie sich im Industrie- und Handelskammergremium für Fragen der beruflichen Bildung ein. Die Feser-Graf-Gruppe erweist sich auch hier mit rund 470 Auszubildenden als beispielgebend.

Besonders hervorheben aber möchte ich die von Ihnen 2005 ins Leben gerufene Uwe-Feser Kinderfonds Stiftung, die dem Zweck dient, wirtschaftlich, sozial, familiär oder gesundheitlich notleidenden Kindern aus der Region Hilfe zu leisten. So haben Sie das Gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfezentrum in Fürth, die Kinderförderung der Rummelsburger Diakonie und die Elterninitiative Krebskranker Kinder in Nürnberg/ München mit erheblichen finanziellen Beträgen unterstützt.

Anerkennung verdient auch Ihr Engagement als Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisenbank Roth-Schwabach und als Handelsrichter beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

Sehr geehrter Herr Feser,

ich freue mich, Ihnen jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Herr Franz **Greipl**

93155 Hemau

- Geschäftsführer der Fa. Karl Spitz Bau GmbH & Co. KG in 93138 Lappersdorf,
- ehem. Vizepräsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz

Sehr geehrter Herr Greipl,

Sie sind Geschäftsführer der Fa. Karl Spitz Bau in Lappersdorf. 1968 gegründet, ist Spitz Bau seit nunmehr fünfzig Jahren ein in fester Familientradition geführtes Unternehmen. Ihr Spezialgebiet ist das „Bauen im Bestand“, Sanierungs- und Renovierungsarbeiten im kleinen wie im großen Maßstab.

Über Ihre beruflichen und unternehmerischen Verpflichtungen hinaus haben Sie sich über rund drei Jahrzehnte um das allgemeine Wohl und insbesondere um das ostbayerische Handwerk in zahlreichen Ehrenämtern verdient gemacht. Eine kleine Auswahl stelle ich vor:

Als Vizepräsident ab 1994 bis letztes Jahr haben Sie die Geschicke der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz mitgestaltet. Besonders haben Sie sich der beruflichen Aus- und Fortbildung gewidmet. Über die Landesebene hinaus haben Sie Fragen und Anliegen der Gewerbeförderung aktiv beim Deutschen Handwerkskammertag in Berlin vorangetrieben.

Mit Rat und Tat haben Sie die Kirchenverwaltung Hemau bei Renovierungsarbeiten des Bergkirchleis, der Friedhofskirche und der Lourdes-Grotte sowie bei der Sanierung des Jugendheims und bei anderen Baumaßnahmen unterstützt.

Die Belange des Handwerks auf Regional-, Landes- und Bundesebene zu fördern, steht auch auf Ihrer Agenda als langjähriges Mitglied der Kolpingfamilie. Sie gehören seit 2003 dem Aufsichtsrat des Kolping Bildungswerks Regensburg an und wirken im Diözesanvorstand Regensburg als Beauftragter für Handwerksarbeit.

Mit den Mitteln Ihres Betriebs, mit Geld- und Sachspenden unterstützen Sie Vereine Ihrer Heimatgemeinde. Zudem ist Spitz Bau Teilnehmer beim Umweltpakt Bayern.

Sehr geehrter Herr Greipl,

ich danke für Ihr Engagement und freue mich, Ihnen jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Herr Peter **Leutner**

94315 Straubing

- Gas- und Wasserinstallateurmeister,
- Obermeister der Innung für Spengler-, Sanitär- und Heizungstechnik Straubing

Sehr geehrter Herr Leutner,

1967 sind Sie in vierter Generation in den elterlichen Spenglerbetrieb in Straubing eingetreten. Seit dieser Zeit auch haben Sie sich in außergewöhnlicher Weise ehrenamtlich im berufsständischen Bereich engagiert. So sind Sie seit nunmehr 50 Jahren als Obermeister der Innung für Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik Straubing für das Handwerk tätig. 17 Mal in diesem Amt bestätigt bzw. wiedergewählt, sind Sie heute einer der dienstältesten Obermeister in Deutschland.

Daneben haben Sie sich über viele Jahre im Rechnungsprüfungsausschuss und im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Straubing für die gedeihliche Entwicklung des regionalen Handwerks eingesetzt.

Auf Landesebene haben Sie im Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern Ihr Wissen und Ihre Erfahrung der Landesfachkommission Installation zur Verfügung gestellt und waren Bezirksfachgruppenleiter Installation für den Bezirk Niederbayern. Bis heute sitzen

Sie seit dem Jahr 1982 der Arbeitsgemeinschaft der niederbayerischen Innungen im Fachverband vor.

Noch länger, schon seit 1975, wirken Sie im Vorstand der Gasgemeinschaft Straubing und sind seit 1988 als stellvertretender Vorsitzender des Installateurausschusses der Stadtwerke Straubing aktiv. Dem Installateurausschuss der Erdgas Südbayern gehören Sie ebenfalls schon geraume Zeit seit 1994 an.

Sehr geehrter Herr Leutner,

über nunmehr fünf Jahrzehnte engagieren Sie sich in verschiedenen Gremien für das niederbayerische Handwerk und insbesondere für das Installateurhandwerk. Ihnen heute in Würdigung Ihres Lebenswerks die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft zu verleihen, ist mir eine besondere Ehre.

Frau Andrea **Luger**

91327 Behringersmühle

- Geschäftsführerin des Landhotel-Gasthof Frankengold in Behringersmühle
- Bezirksvorsitzende des Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Bayern e.V. im Bezirk Oberfranken

Sehr geehrte Frau Luger,

aus einer Ausflugsgaststätte mit Café aus den 1950er Jahren haben Sie erfolgreich Gasthof und Hotel Frankengold in Behringersmühle im Herzen der Fränkischen Schweiz entwickelt. Im Zuge der Unternehmensnachfolge haben Sie den Betrieb im Juni 2014 an die nächste Generation übergeben.

Nach wie vor sind Sie äußerst intensiv und tatkräftig in vielfältigen Ehrenämtern tätig. Ich beschränke mich hier auf Beispiele.

Bereits frühzeitig haben Sie sich in der Kreisstelle Forchheim des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA engagiert und 1988 bis 1992 das Amt der Kassiererin übernommen und waren zu verschiedenen Zeiten auch 2. und 1. Kreisvorsitzende. 1998 bis 2000 hatten Sie das Amt einer 2. Vorsitzenden des BHG-DEHOGA Bayern für den Bezirk Oberfranken inne, seit



2000 sind Sie 1. Vorsitzende und Mitglied des Großen BHG-Vorstands.

Ein großes Anliegen ist Ihnen angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels der Berufsnachwuchs. Dafür machen Sie sich seit 2001 als 2. Vorsitzende des Fördervereins für Aus- und Fortbildung im Bayerischen Gastgewerbe und seit 2004 als Mitglied des Berufsbildungsausschusses des BHG DEHOGA-Bayern und als eine der insgesamt 120 offiziell durch die Arbeits- und Sozialministerin bestellten Ausbildungsbotschafter stark.

Die Belange des Hotel- und Gaststättengewerbes vertreten Sie auch im Tourismusausschuss der Industrie- und Handelskammer für Oberfranken, dem Sie seit 1999 angehören und den Sie seit 2003 als stellvertretende Vorsitzende leiten.

Darüber hinaus haben Sie über lange Jahre die Arbeit der Fränkischen Tourismus Akademie (FTA) als Mitglied ihres Fachbeirats unterstützt.

Sehr geehrte Frau Luger,

es ist mir eine Freude, Ihnen für Ihre Verdienste jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Frau Ramona **Meinzer**

86199 Augsburg

- Vorsitzende der Geschäftsführung der Aumüller Aumatic GmbH in Thierhaupten

Sehr geehrte Frau Meinzer,

Sie sind Vorsitzende der Geschäftsführung des Familienunternehmens Aumüller Aumatic. Aumüller ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Fensterautomation. Sie stellen Steuerungs- und Antriebstechnik her, die in Rauchabzugssystemen im Notfall Menschenleben rettet und im täglichen Leben für eine angenehme Wohnraumlüftung sorgt. In vierzig Jahren gesammelte Erfahrung, Know-how und beständige Innovation begründen das hohe Renommee des Lüftungsspezialisten, für den Sie 2017 das TOP 100-Siegel als Innovationsführer heimholen konnten. Als international tätiges Unternehmen unterhalten Sie neben Ihrer Zentrale in Thierhaupten weitere Niederlassungen in Bristol in England, in Peking in China und in Moskau.

Gerade Ihre Berufserfahrungen als Produktmanagerin, in strategischer Unternehmensplanung und Personalführung haben sie von der hohen Bedeutung gut ausgebildeter und motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überzeugt. Daher gilt Ihr ehrenamtliches Engagement in besonderem Maße der beruflichen Aus- und Weiterbildung auch über die Unternehmensgrenzen hinaus.

So unterstützen Sie die Arbeit der Internationalen Schule Augsburg und helfen am Girls Day, bei jungen Frauen das Interesse für den Einstieg in einen technischen Beruf zu wecken.

Den Anliegen der Wirtschaft Gehör zu verschaffen und das Gedeihen der Wirtschaftsregion voranzubringen, dient Ihr Einsatz im vbm-Regionalvorstand Augsburg.

Darüber hinaus haben Sie zahlreiche Ämter der sozialen Selbstverwaltung übernommen. So fungieren Sie als ehrenamtliche Richterin am Arbeitsgericht Augsburg und am Sozialgericht Augsburg, sind stellvertretendes Vorstandsmitglied der Deutschen Rentenversicherung Schwaben und wirken im Widerspruchsausschuss der Berufsgenossenschaft Holz und Metall.

Sehr geehrte Frau Meinzer,

Ich freue mich, Ihnen heute für Ihre Verdienste um die Wirtschaftsregion Augsburg die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Herr Ferdinand **Munk**

89312 Günzburg

- Geschäftsführer der Günzburger Steigtechnik GmbH in Günzburg

Sehr geehrter Herr Munk,

Sie sind in vierter Generation Geschäftsführer des Familienunternehmens Günzburger Steigtechnik, das Leitern aller Art, Rollgerüste, Rettungstechnik sowie Sonderkonstruktionen für die Industrie produziert.

Hervorgegangen aus der von Ihrem Urgroßvater Leopold 1899 gegründeten Wagnerei, haben Sie die Firma 1991 von Ihrem Vater übernommen, erweitert und seither zu einem international erfolgreichen, in seiner Branche führenden Unternehmen ausgebaut.

Mit rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellen Sie ausschließlich am Standort Günzburg ihre Produkte her, für deren weltweiten Vertrieb 13 Büros und 20 Auslandsvertretungen sorgen. Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit zeichnen Sie aus. So wurde die Günzburger Steigtechnik im Jahr 2010 als erstes Unternehmen überhaupt vom TÜV Nord mit dem zertifizierten Herkunftsnachweis "Made in Germany" auditiert. Zahlreiche Auszeichnungen sprechen für Ihre erfolgreiche Unternehmensführung, darunter 2014 „Bayerns Best 50“ und 2017 der Große Preis des Mittelstandes.

In dem Bewusstsein, dass unternehmerischer Erfolg immer auch Verdienst der Beschäftigten ist, liegen Ihnen die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein familiäres Betriebsklima besonders am Herzen.

Zugleich sehen Sie sich als Unternehmer in hohem Maße zur Übernahme gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung verpflichtet. So engagieren Sie sich nicht nur seit 2011 als Wirtschaftssenator und zudem seit 2016 als Ehrensensator im Bundesverband mittelständischer Wirtschaft (BVAMW) für den Mittelstand und seine Belange. Darüber hinaus setzen Sie sich seit 1990 auch für Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger im Günzburger Stadtrat ein und fördern neben vielem anderen zahlreiche regionale Sozialprojekte.

Sehr geehrter Herr Munk,

im Jahr 2008 wurden Ihre ehrenamtlichen Verdienste um das allgemeine Wohl mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gewürdigt. Ihnen heute als einem Vorbild gelebter Sozialer Marktwirtschaft die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können, ist mir eine besondere Ehre.

Herr Dr. Reinhard **Ploss**

82008 Unterhaching

- Vorstandsvorsitzender der Infineon Technologies AG in Neubiberg b. München

Sehr geehrter Herr Dr. Ploss,

1986 haben Sie Ihre berufliche Tätigkeit zunächst bei der Siemens AG als Prozessingenieur im Bereich der Chip-Fertigung begonnen. Nach Berufsjahren in Österreich haben Sie 1996 in München die Leitung des Geschäftszweigs Leistungshalbleiter übernommen. Ab 1999 unterstand Ihnen der Geschäftszweig „Industrial Power“ und die Geschäftsführung der Infineontochter „eupec“, die Leitung des Geschäftsbereichs „Automotive & Industrial Business“ von Infineon übernahmen Sie nur ein Jahr später, 1999, als die Infineon Technologies AG im Zuge der Ausgründung des Halbleitergeschäfts von Siemens entstand.

2007 wurden Sie in den Vorstand berufen, in dem Sie seit 2012 sehr effizient den Vorsitz führen.

Die kurzen Anmerkungen zu Ihrem Werdegang weisen Sie als eine Unternehmerpersönlichkeit aus, die mit dem Unternehmen Infineon gewachsen ist und mit der das Unternehmen seine heutige Gestalt angenommen hat.

Infineon bietet Halbleiter und Systemlösungen für Automotive-, Industrieelektronik- Chipkarten- und Sicherheitsanwendungen an, die in den Bereichen Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheitstechnik zum Einsatz kommen. Mit rund 37.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Infineon weltweit tätig, davon rund 6.700 in Bayern. Von seinem Hauptsitz in Neubiberg bei München mit seinen rund 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steuern Sie über Schaltzentralen in Milpitas in Kalifornien, in Singapur, in Shanghai und in Tokio die Unternehmensaktivitäten in den USA und im asiatisch-pazifischen Raum.

Sehr geehrter Herr Dr. Ploss,

Ihre Leistung kommt nicht nur einem international erfolgreichen, in Bayern verwurzelten Unternehmen zugute. Zugleich mehren Sie auch die Attraktivität und das Ansehen des Wirtschaftsstandorts. Es freut mich sehr, Ihnen heute für Ihre Verdienste die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen darf.

Frau Karin **Siegert**

93059 Regensburg

- Inhaberin von Herrenausstatter Siegert e.K.
- Vizepräsidentin der IHK Regensburg

Sehr geehrte Frau Siegert,

Sie sind Inhaberin und Geschäftsführerin der Firma Herrenausstatter Siegert in Regensburg. 2001 haben Sie den Betrieb von Ihren Eltern übernommen und mit hochwertigen Marken erfolgreich im Markt positioniert.

Über Ihr eigenes Unternehmen hinaus vertreten Sie die Belange Ihres Berufsstands im Handelsverband Bayern seit 2003 als Ortsvorsitzende für Regensburg und seit 2004 im Bezirksvorstand des Verbands sowie seit 2007 als Landesdelegierte.

Für das Gedeihen der Wirtschaft insgesamt in der oberpfälzer Region zu sorgen, ist Ihre Mission als Vizepräsidentin der Industrie- und Handelskammer Regensburg für Oberpfalz/Kelheim seit 2008.

Bei Siegert, selbst ein anerkannter Ausbildungsbetrieb, und im Ehrenamt galt und gilt Ihr besonderes Augenmerk der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie der Inklusion.

Dass 2015 von Vertretern der Wirtschaft, der Politik und der Verwaltung die „Regensburger Erklärung“ zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am



gesellschaftlichen Leben und insbesondere am Arbeitsleben unterzeichnet werden konnte, ist zu einem guten Teil Ihrer tatkräftigen Initiative zu verdanken.

Anerkennung verdient auch Ihr Engagement als Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer des Beruflichen Schulzentrums Matthäus Runtinger Regensburg seit 2012. Ideell und materiell und vor allem auch unbürokratisch unterstützen Sie die Arbeit des Schulzentrums.

Sehr geehrte Frau Siegert,

es ist mir eine Freude, Ihnen für Ihre Verdienste jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Frau Dr. Gabriela **Sperl**

80538 München

- Drehbuchautorin und Filmproduzentin
- Leiterin der Abteilung Medienwissenschaft der Hochschule für Fernsehen und Film München

Sehr geehrte Frau Dr. Sperl,

vielleicht kennt nicht jeder Ihren Namen, aber ganz sicher kennen die meisten Ihre Werke. Denn als erfolgreiche Drehbuchautorin und mutige Produzentin greifen Sie in Ihren Filmproduktionen brisante Themen unserer Zeit auf. Als Beispiele nenne ich den Mehrteiler „Mitten in Deutschland: NSU“ und die beiden preisgekrönten Filme „Operation Zucker“ und „Operation Zucker: Jagdgesellschaft“. Sie widmen sich jedoch nicht nur zeitgenössischen Themen, sondern auch großen historischen, aber immer noch aktuellen Stoffen wie „Die Spiegelaffäre“ und „Die Flucht“.

Mit Ihren Filmen gelingt es Ihnen, Debatten zu entfachen und zu dem kontroversen und oft auch streitbaren innergesellschaftlichen Dialog beizutragen, ohne den unser Gemeinwesen keinen lebendigen Bestand hätte.

Ihre Karriere haben sie 1982 beim Bayerischen Rundfunk als freie Dramaturgin und Redakteurin begonnen. Von 1998 bis 2002 haben Sie den heutigen Programmbereich Musik und Fernsehspiel geleitet. Seit

2003 arbeiten Sie als selbständige Produzentin. In wechselnden Kooperationen mit Namen wie teamWorx, sperl+schott und Wiedemann&Berg haben Sie das Gesicht der bayerischen Produzentenlandschaft erheblich mitgeprägt und den Filmstandort Bayern als Unternehmerin bereichert.

Zugute kommt dem Filmstandort aber auch Ihr Wirken als Leiterin der Abteilung Medienwissenschaft an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Den Nachwuchs in der hiesigen Filmbranche durch eine gediegene Ausbildung zu fördern und jungen Talenten den Weg in einem schwierigen Terrain zu ebnet, ist Ihnen ein wichtiges Anliegen.

Sehr geehrte Frau Dr. Sperl,

es ist mir eine Freude, Ihnen für Ihre Verdienste jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Frau Christine **Volland**

91522 Ansbach

- Maurermeisterin
- Geschäftsführerin der Birkel-Bau GmbH

Sehr geehrte Frau Volland,

1994 haben Sie die Prüfung zur Maurermeisterin als Beste Ihres Jahrgangs abgelegt und sich im Anschluss zur Betriebswirtin des Handwerks weitergebildet. Damit haben Sie den Grundstock für Ihren Erfolg als Geschäftsführerin von Birkel-Bau gelegt, Ihrem Familienunternehmen in Ansbach. Mit rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten Sie vielfältige Bauleistungen in den Bereichen Stukkateur-, Estrich-, Gerüst- und Straßenbauhandwerk an.

Genauso vielfältig engagieren Sie sich im Ehrenamt. So haben Sie ab 1998 die Arbeit der Bauinnung Ansbach-Feuchtwangen unterstützt. Seit 2012 führen Sie die Innung als Obermeisterin, der Sie auch nach der Fusion mit der Bauinnung Dinkelsbühl-Wassertrüdingen vorstehen.

Über nunmehr 10 Jahre wirken Sie im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Ansbach für die Belange des gesamten mittelfränkischen Handwerks und setzen sich in der Vollversammlung der Handwerkskammer für Mittelfranken für das Gedeihen der Wirtschaftsregion ein.

Ein nachdrücklich verfolgtes Anliegen ist Ihnen in Ihrem Betrieb wie in Ihrer ehrenamtlichen Arbeit die solide und zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung des beruflichen Nachwuchses.

Um den Fortbestand des Handwerks als wirtschaftlich bedeutsamen mittelständischen Traditionsberuf gerade auch in Zeiten des Fachkräftemangels zu sichern, werben Sie in Mittel- und Realschulen intensiv bei der jungen Generation für den Einstieg in handwerkliche Berufe.

Sehr geehrte Frau Volland,

ich freue mich, Ihnen jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.

Herr Jobst **Wagner**

3074 Bern, Schweiz

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der REHAU AG

Sehr geehrter Herr Wagner,

1948 gründete Ihr Vater Helmut Wagner in Rehau eine Firma zur Herstellung unter anderem von Wasserschläuchen. Aus dem kleinen Betrieb mit drei Angestellten ist heute ein internationales, familiengeführtes Unternehmen, die REHAU AG, geworden, der Sie als Vorsitzender des Aufsichtsrates vorstehen. Mit weltweit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern produzieren und vertreiben Sie an rund 170 Standorten in über 50 Ländern Kunststoffprodukte für Hoch- und Tiefbau, Automobilherstellung, Industrie und Umwelt, Wohn- und Arbeitsumfeld.

Ihrer oberfränkischen Heimat haben Sie dabei stets die Treue gehalten. Von Ihren rund 9.700 in Deutschland beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten rund 6.500 in Bayern, davon allein rund 2.000 in Rehau.

Mit namhaften Investitionen in Bayern, vor allem in Forschung und Entwicklung, haben Sie nicht nur für das Unternehmen eine solide Basis für zukünftigen Erfolg geschaffen, sondern auch einen gewichtigen Beitrag zum weiteren Gedeihen Oberfrankens und ganz Bayerns geleistet.

Diesem Zweck dient auch die von Ihnen aufgebaute „Unternehmerinitiative Hochfranken“, die seit dem Jahr 2003 durch vielfältige Maßnahmen und Veranstaltungen Ansehen und Attraktivität unserer Wirtschaftsregion fördert.

Für das kulturelle Leben nicht nur der Stadt Rehau sind Ihre vielfältigen Impulse und umfänglichen Aktivitäten vorbildlich. Ich nenne aus der Fülle Ihres kunstbegeisterten Engagements nur Beispiele. So haben Sie 2007 in einer ehemaligen Porzellanfabrik in der Stadt Rehau eine eigene Kunsthalle für Werke führender zeitgenössischer Künstler und für kulturelle Events eingerichtet.

Die Luisenburg-Festspiele in Wunsiedel, die Hofer Symphoniker, das Theater Hof und namentlich die Hofer Filmtage stellen Kulturereignisse mit Strahlkraft weit über die Region hinaus dar.

Sehr geehrter Herr Wagner,

es ist mir eine Freude, Ihnen für Ihre Verdienste jetzt die Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft überreichen zu können.